

Wenig Freude über neue Coop-Apotheke

Baden Das Coop-Bistro im Bahnhof schliesst, eine Vitality Apotheke zieht ein - die Alteingesessenen wappnen sich

VON CARLA STAMPFLI

Benötigt jemand ein Medikament, wird diese Person bald die Qual der Wahl haben. Denn: Im Sommer 2016 eröffnet Coop eine Vitality Apotheke in der Bahnhofunterführung in Baden. Das Geschäft übernimmt die Räume des Coop-Bistros «Take it», das Mitte März den Betrieb schliessen wird (siehe az von gestern). Mit dem Einzug wird es die fünfte Apotheke innerhalb von einigen Hundert Metern sein, in der sich Konsumenten mit Arznei- und Medizinprodukten eindecken können.

Die alteingesessenen Betriebe in der Innenstadt sind über die neue Konkurrenz wenig erfreut, wie aus verschiedenen Gesprächen herauszuhören ist. «Ich bin nicht überzeugt, dass es in Baden eine weitere Apotheke braucht», sagt Thomas Strasky, Inhaber der Schwanen Apotheke an der Weiten Gasse. Er könne sich jedoch gut vorstellen, dass das Vitality-Geschäft aufgrund der gut frequentierten Lage vom Publikum geschätzt werde. Pierre-André Jud, Inhaber der Apotheke Bossy an der Badstrasse, bestätigt: «Die Coop Vitality Apotheke hat einen Standortvorteil, der nicht unterschätzt werden darf.»

Apotheken zeigen sich sportlich

Wettbewerbsvorteil hin oder her, die Apotheken geben sich kämpferisch.



«Obwohl wir den Einfluss spüren werden, stellen wir uns der neuen Konkurrenz.»

Roland Wyss
Inhaber Apotheke Wyss



«Ich bin nicht überzeugt, dass es in Baden eine weitere Apotheke braucht.»

Thomas Strasky
Inhaber Schwanen Apotheke



«Die Vitality Apotheke hat einen Standortvorteil, der nicht unterschätzt werden darf.»

Pierre-André Jud
Geschäftsführer Apotheke Bossy

«Obwohl wir den Einfluss sicher spüren werden, stellen wir uns der neuen Konkurrenz», sagt Roland Wyss von der Apotheke Wyss und zählt einen ihrer Stärken auf: Man sei nicht konzernverpflichtet, sondern ein selbstständiges, familiengeführtes Unternehmen, bei dem die Kundenpflege, die Qualität

und die Betreuung im Vordergrund stehe. Auch Thomas Strasky glaubt, dass die neue Filiale eine andere Philosophie haben wird. «Ich gehe davon aus, dass Coop eher diejenigen Kunden ansprechen will, die schnell und ohne lange Beratung ein Produkt kaufen möchte», sagt er.

Es ist das zweite Mal, dass Coop eine Apotheke in der Stadt eröffnet: Im August 2001 zog ein Geschäft in das Langhaus ein - nach acht Monaten wurde der Betrieb eingestellt, zu schwach frequentiert, zu wenig Umsatz, hiess es damals. «Heute präsentieren sich andere Markt- und Rahmenbedingungen», sagt

Mediensprecher Urs Meier. Die Bekanntheit von Coop Vitality sei ungleich grösser und die am schnellsten wachsende Kette. «Wir sind daher vom Erfolg der neuen Apotheke überzeugt.» Dass es Coop wieder schwierig haben wird, glaubt hingegen Daniel Zimmerli von der Impuls Drogerie Lampert. Einerseits, weil die Kosten hoch seien und es bereits viele Apotheken gebe. Andererseits, weil ein Kundenstamm erst aufgebaut werden müsse. Trotzdem glaubt Geschäftsinhaber Christian Lampert, dass man bei rezeptfreien Produkten, etwa Zahnpflege und Kindernahrung, Marktanteile verlieren werde.

Stärken und Schwächen bekannt

Die Apotheker haben nachgedacht, wie sie der neuen Konkurrenz die Stirn bieten könnten. «Wir werden uns einige Überlegungen bezüglich Öffnungszeiten, Sortiments- und Dienstleistungspalette machen», sagt Pierre-André Jud. Da er Vitality-Filialen im Raum Baden und Zürich aus früheren Berufstätigkeiten kenne, wisse er Stärken und Schwächen des Geschäftsmodells. Enttäuscht ist Jud, dass er bislang keine Eröffnungsbestätigung durch das Coop-Vitality-Management erhalten habe: «Eine solche Information gehört normalerweise zur guten Kollegialität.» Urs Meier sagt, eine Kommunikation erfolge, sobald das Eröffnungsdatum bekannt sei.



Genossenschaftsvorstände und Planer beim Spatenstich für die vier Mehrfamilienhäuser am Fusse des Sulpergs.

13 Jahre bis zum Spatenstich

Wettingen Im Langäckerquartier entsteht eine generationenübergreifende Siedlung

VON DIETER MINDER (TEXT UND FOTO)

Im Oktober 2003 hat sich die Gemeinnützige Gesellschaft Wettingen (GGW) schriftlich beim Gemeinderat um ein Stück Land im Gebiet Langäcker beworben, um dort Alterswohnungen erstellen zu können. Gestern, also 13 Jahre später, konnte Basti Spörri, Präsident der GGW, rund 40 Personen zum Spatenstich für die neue Siedlung begrüßen. Im Sommer 2018 sollen die 83 Wohnungen bezugsbereit sein. Die Voraussetzungen dafür sind gut: Wegen des milden Wetters sind die Tiefbauarbeiten bereits im Gange, eine Woche früher als geplant.

Die GGW und die Baugenossenschaft Pro Familia Baden erstellen im Langäcker, zwischen Feuerwehrmagazin und der Siedlung Sulperg der GGW, je zwei Mehrfamilienhäuser für insgesamt 40 Millionen Franken. Die Wohnungen

der Pro Familia sind für Familien konzipiert, diejenigen der GGW als Alterswohnungen. Das rund 11000 Quadratmeter grosse Areal erwarben die beiden Gesellschaften im Baurecht von der Gemeinde Wettingen. Es liegt in der Wohn- und Gewerbezone für viergeschossige Bauten. «Trotz den unterschiedlichen Anforderungen eine stimmige Siedlung zu schaffen, war die grösste Herausforderung», sagt Architektin Margrit Althammer vom Zürcher Büro Althammer Hochuli Architekten AG. Sie hatten den Wettbewerb für die Siedlung gewonnen. Ein weiterer Knackpunkt: «Mit knappen Mitteln Wohnungen zu schaffen, die trotzdem Grosszügigkeit bieten», ergänzt Althammer. Das Zusammenleben der Generationen ist für Althammer eine Bereicherung. Die Familienwohnungen haben sie primär in den Gebäuden an der Bifangstrasse konzentriert, die Alters-

wohnungen um die bestehende Siedlung Sulperg der GGW. «Die Alterswohnungen sind bereits reserviert», sagt der für die Kommunikation zuständige Franz Hard. Die Wohnungen zählen zwischen 2,5 und 5,5 Zimmern. In einem Haus der Pro Familia wird die Arwo Wettingen (Stiftung für Behinderte) zwei Wohngruppen einrichten. Dafür werden jeweils zwei Wohnungen vereinigt. In einem Haus der GGW plant die Arwo eine Tagesstätte für pensionierte Arwo-Klienten.

Es ist das Ziel beider Gesellschaften, möglichst günstigen Wohnraum anzubieten. Die vor rund 50 Jahren gegründete Pro Familia vermietet in Baden und Wettingen rund 130 Wohnungen an der Hardstrasse in Wettingen sowie im Kehl und im Rüteli in Baden. Die GGW, ein 1958 gegründeter Verein, hat bisher rund 170 Alterswohnungen in mehreren Siedlungen erstellt.

NACHRICHTEN

BIRMENSTORF Gwerder übernimmt Ressort Soziales



Ab Januar 2016 und damit auf die zweite Halbzeit der laufenden Amtsperiode übernimmt Gemeinderat Marco Gwerder (Foto) das Ressort Soziales ohne den Teilbereich «Asylwesen». Dieser verbleibt bei Gemeinderätin Cordula Zangger, die bisher das gesamte Ressort Soziales betreut hatte. Die aktuelle Entwicklung im Flüchtlingswesen - aktuell ebenfalls im Ressort Soziales angesiedelt - lasse einen Mehraufwand auch für die Gemeinderatsarbeit erwarten. Hinzu komme, dass Cordula Zangger ihr berufliches Arbeitspensum erhöhe, heisst es in einer Mitteilung der Gemeinde. Die übrigen Zuständigkeiten bleiben unverändert. (AZ)

GEBENSTORF Referendumsfrist ist abgelaufen

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist sind die von der Gemeindeversammlung am 26. November 2015 gefassten Beschlüsse in Rechtskraft erwachsen. (AZ)

GEBENSTORF Neue Öffnungszeiten der Sammelstelle Wiesenstrasse

Ab diesem Jahr wird die betreute Sammelstelle beim Werkhof Wiesenstrasse im Januar und Februar sowie im November und Dezember jeweils am Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet. Dies, weil in der Vergangenheit die Entgegennahme der Spezialabfälle während dieser Monate am Mittwochabend von der Bevölkerung kaum genutzt wurde. (AZ)

BIRMENSTORF Beschlüsse der Gmeind sind rechtskräftig

Nach unbenutztem Ablauf der Referendumsfrist sind alle Beschlüsse der Einwohner- und der Ortsbürgergemeindeversammlungen vom 25. November 2015 in Rechtskraft erwachsen. (AZ)

INSERAT

Mit Verluscht muesch rächn

Komödie von
Uschi Schilling
Regie:
Romy Schibli

Januar 2016
FR/SA 15./16. und 22./23.
20:00 Uhr (mit Tombola)
SO 17./24. 14:00 Uhr

Eintritt CHF 20.- (SO AHU-Ermässigt)
Ref. Kirchengemeindehaus
Ettelstrasse 22, Wettingen
Reservation empfohlen:
079 893 32 57 (MO-FR 13-19:00)
www.theatergesellschaft-wettingen.ch

TgW